

# Michael F. Bayer (Fa. IHK-AACHEN): das schockierende Interview



## Inhaltsverzeichnis

...”wir vertreten unsere eigenen Interessen...”	2
“...unsere dummen Mitglieder merken doch nix....”	3
“...Mitglieder sollen nicht für sich selber denken...”	4
Michael F. Bayer: “Wir wollen keine denkenden Mitglieder...”	5
Michael F. Bayer: “Ich habe keine Ahnung, was unsere Mitarbeiter machen...”	6
Michael F. Bayer: “Frau Nora hat das Mitglied fertiggemacht...”	7
Michael F. Bayer: “Politische Neutralität ist flexibel zu sehen..”	8
Michael F. Bayer: “Rassismus wird von uns einfach behauptet..”	9
Michael F. Bayer: “Wir feiern das auf unserem “Ball der Bosheit”	11
Michael F. Bayer: “Die Datenschutz-Beauftragte ist eine Firma, genau wie wir!”	12
Michael F. Bayer: “Die IHK-AACHEN ist eine Firma mit DUNS-Nummer!”	13
Überprüfung durch Redaktion: Es sind Firmen	13
“Das ist doch Betrug!”	14
Hier nochmal der gesamte Sachverhalt zusammengefasst:	16
Das erste Posting: aus dem Zusammenhang gerissen	17
Das zweite Posting: eine simple biologische Tatsache	18
Fa. IHK-Aachen mit haltlosen, aufgeblähten Vorwürfen	18
Liebenthals denunziatorischer Amoklauf	19
Hetzjagd zusammen mit Terrororganisation “Antifa”	19
D. moralische Überlegenheit “selbsterklärend gerechtfertigt”	20
Niemand konnte bisher folgende Frage beantworten:	22

**Vorbemerkung:** Das folgende Interview wurde in schriftlicher Form genehmigt zum Abdruck durch Michael F. Bayer gemäß XXI a) – f) der rechtsgültigen AGB-Nr. UCC/AGB/-MFB/IHK-A/200221-V-06/22.

---

**Interviewer:** Herr Bayer, Sie vertreten also die Interessen der Aachener Wirtschaftsunternehmen.“

...”wir vertreten *unsere eigenen* Interessen...”

**Michael F. Bayer** (lacht höhnisch): „Natürlich nicht, das täuschen wir nur vor. Wir vertreten natürlich ausschließlich unserer eigenen Interessen und die Interessen des Systems.“



„Wir als IHK-Aachen vertreten natürlich nur unsere eigenen Interessen und die des Systems.“

Michael F. Bayer (Fa. IHK-AACHEN): “Wir vertreten nur unsere eigenen Interessen...”

---

**Interviewer:** „Wie soll ich das bitte verstehen?“

**Michael F. Bayer:** Das ganze ist ein Bluff. Es gibt doch *die* Interessen von rund 82.000 verschiedenen Aachener Wirtschaftsunternehmen gar nicht, was sollen wir da also vertreten????

Wir subventionieren zum Beispiel das Unternehmen AGIT mit jährlich über 60.000 €. Das steht sogar in unserem Jahresabschluss ganz offen. Das Unternehmen AGIT macht einen Jahresgewinn von 10 Millionen €.

Nennen Sie sowas neutrale Interessenvertretung *aller* Mitglieder?“

---

“...unsere dummen Mitglieder merken doch nix....”

**Interviewer:** „Herr Bayer, finden Sie nicht, dass sie sich hier um Kopf und Kragen reden?“

**Michael F. Bayer:** „Ach Quatsch! Unsere dummen Mitglieder merken doch nix. Die sind viel zu sehr mit ihren eigenen Problemen beschäftigt.“



Michael F. Bayer (Fa. IHK-AACHEN): “Unsere dummen Mitglieder merken doch nix...”

**Interviewer:** „Lassen Sie uns versuchen, mal sachlich zu sein! Beschreiben Sie doch mal die Arbeit der IHK Aachen!“

“...Mitglieder sollen nicht für sich selber denken...”

**Michael F. Bayer:** „Nun, im Kern geht es darum, dass die Mitglieder auf gar keinen Fall auf die Idee kommen, für sich selber zu denken und *ihre eigenen Interessen* zu vertreten. Dafür müssen wir täglich vortäuschen, dass *wir* das für Sie tun.“



**Die Mitglieder sollen auf gar keinen  
Fall für sich selber denken!**

Michael F. Bayer (Fa. IHK-AACHEN): “Wir wollen nicht, dass die Mitglieder selber denken...”

Mehr im zweiten Teil des Interviews mit Michael F. Bayer, Hauptgeschäftsführer der Firma IHK-AACHEN.

Lesen Sie im zweiten Teil: “...politische Neutralität ist flexibel zu sehen...”; “...ich habe keine Ahnung, was unsere Mitarbeiter machen...”

**Vorbemerkung:** Das folgende Interview wurde in schriftlicher Form genehmigt zum Abdruck durch Michael F. Bayer gemäß XXI a) – f) der rechtsgültigen AGB-Nr. UCC/AGB/-MFB/IHK-A/200221-V-06/22.

---

## Michael F. Bayer: “Wir wollen keine denkenden Mitglieder...”



Michael F. Bayer (Fa. IHK-AACHEN): “Wir wollen keine denkenden Mitglieder”

**Interviewer:** „Ja, und wie machen Sie das?“

**Michael F. Bayer:** „Nun, ab und zu hält Gisi (gemeint ist Gisela Kohl Vogel, d. Red.) irgendein „Konzept zur Verbesserung von X“ in die Kamera, aus dem meistens nichts folgt. Und wenn doch, umso besser, dann kriegen wir noch einen weiteren positiven Presseartikel, der wiederum „beweist“, wie sehr wir uns für unsere Mitglieder einsetzen.“

Ich mache das genauso. Es geht also vor allem um Fototermine für Fotos, die dann in der Presse erscheinen.“

---

**Michael F. Bayer:** „Ich habe keine Ahnung, was unsere Mitarbeiter machen...“

**Interviewer:** „Ja aber die IHK Aachen hat doch über 100 Mitarbeiter! Was machen die den ganzen Tag?“

**Michael F. Bayer:** „Das weiß ich auch nicht so genau. Aber wir haben Ihnen erlaubt, während der Arbeitszeit Social Media zu nutzen, damit sie sich nicht langweilen.“

---

**Interviewer:** „Was? Sie meinen Facebook, Twitter, Instagram und so weiter?“

**Michael F. Bayer:** „Ja genau, allerdings haben sie auch den Auftrag, darauf zu achten, was unsere Mitglieder posten, um dann gegebenenfalls einzuschreiten!“



„Unsere Mitarbeiter sollen darauf achten, was unsere Mitglieder posten und ggfls. einschreiten.“

Michael F. Bayer (Fa. IHK-AACHEN): „Unsere Mitarbeiter sollen darauf achten, was unsere Mitglieder posten.“

---

**Michael F. Bayer:** “Frau Nora hat das Mitglied fertiggemacht...”

**Interviewer:** „Wie bitte?“

**Michael F. Bayer:** „Ja genau: vor einiger Zeit hat Frau Nora (gemeint ist: Nora Liebenthal, d. Red.) dann sogar ein ehemaliges Mitglied bei sämtlichen nur denkbaren Behörden angezeigt, auf IHK-Aachen-Briefpapier. Dann hat sie das ehemalige Mitglied noch bei seinen Kooperationspartner denunziert.

Das war richtig cool!. Sie hat das Mitglied so richtig fertiggemacht...”

---

**Interviewer:** „Mir fehlen die Worte!“

**Michael F. Bayer:** „Das macht nichts! Wir machen das natürlich nur, wenn Mitglieder etwas posten, das uns politisch nicht passt.“



„Wir greifen ein, wenn unsere Mitglieder etwas posten, das uns nicht passt...“

Michael F. Bayer (Fa. IHK-AACHEN): “Wir greifen ein, wenn unsere Mitglieder etwas posten, das uns politisch nicht passt.”

---



**Michael F. Bayer:** „Politische Neutralität ist flexibel zu sehen..“

**Interviewer:** „Ja aber sie müssen doch politisch neutral sein!“

**Michael F. Bayer:** „Ja theoretisch! In der Praxis haben wir eine flexible Definition des Begriffes “Neutralität”, da sieht das anders aus!“

**Interviewer:** „Können Sie das genauer beschreiben?“

**Michael F. Bayer:** „Ja natürlich! Wenn einer unserer Mitglieder oder auch ehemalige Mitglieder etwas posten, das uns politisch nicht passt, dann schreien wir „Rassismus“! Das funktioniert fast immer. Sollte das nicht funktionieren, schreien wir „Nazi“! So kriegen wir jeden!“



Michael F. Bayer (Fa. IHK-AACHEN): “Wir schreien “Rassist” oder “Nazi”, das klappt super”

Mehr im dritten Teil des Interviews mit Michael F. Bayer, Hauptgeschäftsführer der Firma IHK-AACHEN.

**Vorbemerkung:** Das folgende Interview wurde in schriftlicher Form genehmigt zum Abdruck durch Michael F. Bayer gemäß XXI a) – f) der rechtsgültigen AGB-Nr. UCC/AGB/-MFB/IHK-A/200221-V-06/22.

**Interviewer:** „Und was ist im vorliegenden Fall passiert?“

**Michael F. Bayer:** „Nun, Frau Nora hat nicht nur sämtliche Behörden angeschrieben und Rassismus gemeldet, sondern auch die Kooperationspartner dieses ehemaligen Mitglieds, sodass einer davon tatsächlich die Kooperation gekündigt hat – wegen eines haltlosen Vorwurfs, – das hat super geklappt!“



„Es gab einen hohen Schaden bei dem Mitglied. Wir haben uns sehr gefreut!“

Michael F. Bayer (Fa. IHK-AACHEN): „Wir haben uns sehr über den großen Schaden beim Mitglied gefreut...“

Es gab einen hohen materiellen Schaden und es war noch nicht mal ein Mitglied von uns, sondern ein *ehemaliges* Mitglied! Wir haben uns darüber sehr gefreut!“

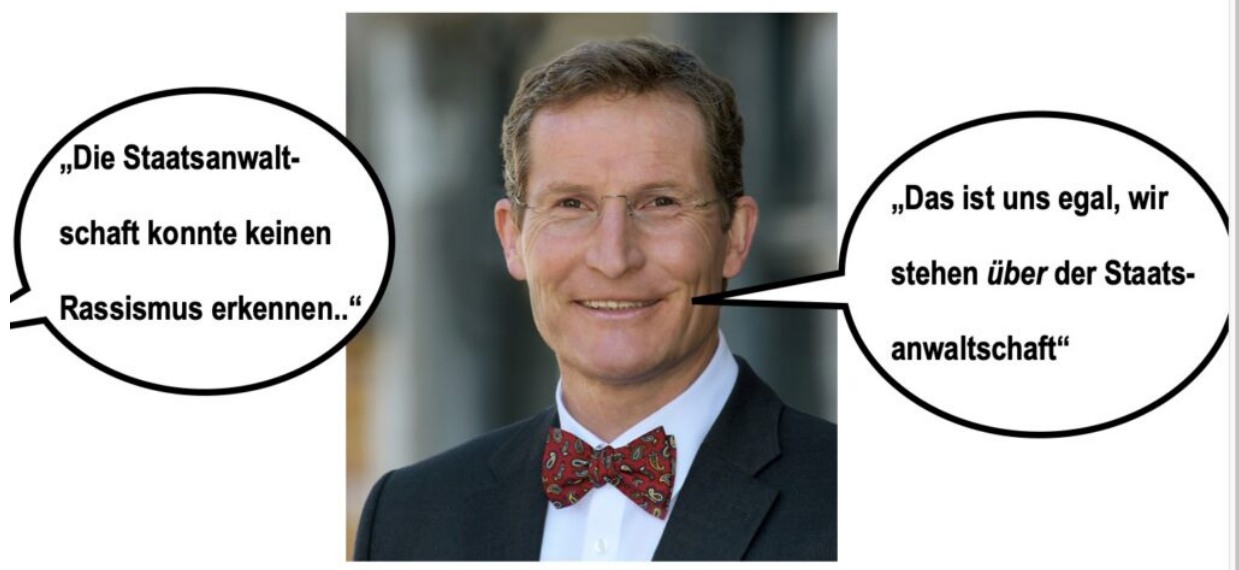
**Michael F. Bayer:** „Rassismus wird von uns einfach behauptet..“

**Interviewer:** „D. h., sie behaupten einfach so, dass jemand rassistisch sei?“

**Michael F. Bayer:** „Ja klar! Wir haben dafür sogar Spezialisten im Haus, wie zum Beispiel Christian Laudenberg, unseren Geschäftsführer. Er erkennt Rassismus schon durch kursorische Lesart, selbst wenn gar keiner da ist. Christian Laudenberg hat kürzlich sogar einen Ehrentitel bekommen.“

---

**Interviewer:** „Ja, ich habe davon gelesen. Twitter, wo die Äußerung des Mitglieds gepostet wurden, sah keinen Rassismus nach meinem Kenntnisstand und auch die von der IHK Aachen eingeschaltete Staatsanwaltschaft konnte ebenfalls keinen Rassismus erkennen.“...



Michael F. Bayer (Fa. IHK-AACHEN): “Wir stehen über der Staatsanwaltschaft...”

**Michael F. Bayer:** „Das ist uns egal. Wir stehen *über* der Staatsanwaltschaft! Dies vor allem aufgrund unserer moralischen Überlegenheit!

Das Vorgehen funktioniert und es funktioniert wirklich super! Das ehemalige Mitglied hatte durch den Verlust des Kooperationspartners einen hohen materiellen Schaden. Wir haben bei der IHK Aachen dies beim Ball der Bosheit besonders gefeiert.“

---

## Michael F. Bayer: “Wir feiern das auf unserem “Ball der Bosheit”

**Interviewer:** Ball der Bosheit?

**Michael F. Bayer:** „Ja das ist eine Tanzveranstaltung, bei der wir die Bosheiten feiern, die wir unseren Mitgliedern angetan haben. Geladen sind nur IHK-Aachen-Mitarbeiter und einige handverlesen Gäste.“

---

**Interviewer:** „Aber haben sie bei diesem Fall nicht auch den Datenschutz verletzt?“

**Michael F. Bayer:** „Klar! Auch dies dürfen wir, aufgrund unserer moralischen Überlegenheit. Es macht auch nichts, die Datenschutz-Trullas in Düsseldorf tun uns nichts.“



Michael F. Bayer (Fa. IHK-AACHEN): “Die Datenschutz-Trullas tun uns nichts.”

---

**Interviewer:** „Sie meinen die Datenschutzbeauftragte NRW?“

**Michael F. Bayer:** „Ja genau! Die sitzt im gleichen Boot wie wir.“

---

**Michael F. Bayer:** “Die Datenschutz-Beauftragte ist eine Firma, genau wie wir!”

**Interviewer:** „Wie meinen Sie das?“

**Michael F. Bayer:** „Nun, die sind eine Firma und wir sind eine Firma!“



„Die Datenschutz-Beauftragte ist eine  
FIRMA, genau wie wir!“

Michael F. Bayer (Fa. IHK-AACHEN): “Die Datenschutz-Beauftragte ist eine Firma, genau wie wir.”

---

**Interviewer:** „Meinen Sie das ernst?“

Bayer „Na klar! Die IHK Aachen ist eine Firma, sie hat eine DUNS-Nummer und eine Umsatzsteuer-ID, was für private Firmen üblich ist.“

## Michael F. Bayer: “Die IHK-AACHEN ist eine Firma mit DUNS-Nummer!”

**Interviewer:** „Was ist eine DUNS-Nummer?“

**Michael F. Bayer** „Das ist eine Nummer, die ein privatwirtschaftliches Unternehmen-Duns & Bradstreet – in Florida (USA) vergibt, eine Art Kontonummer für private Firmen.“

## Überprüfung durch Redaktion: Es sind Firmen

Anmerkung der Redaktion: Eine Überprüfung ergab: Die IHK-AACHEN ist tatsächlich eine Firma mit der DUNS-Nr. DUNS-Nr. 34-208-6787

[UPIK®-Plattform](#) | [Was ist die D&B D-U-N-S® Nummer?](#) | [In welcher Weise unterstützt D&B UPIK®?](#) | [Dun & Bradstreet](#)

## Industrie- und Handelskammer Aachen

D-U-N-S® Nummer: 34-208-6787

### Firmeninformation

**Adresse:** Theaterstr. 6-10  
52062 Aachen

Firma IHK-AACHEN: DUNS-Nummer DUNS-Nr. 34-208-6787

Die Datenschutz-Beauftragte in Düsseldorf ist ebenfalls eine Firma mit der DUNS-Nummer 31-500-0073:

## Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein- Westfalen

D-U-N-S® Nummer: 31-500-0073

### Firmeninformation

**Adresse:**

Kavalleriestr. 2  
40213 Düsseldorf

Firma "Landesbeauftragte für Datenschutz" DUNS-Nr. 31-500-0073

**"Das ist doch Betrug!"**

**Interviewer:** „Ja aber das ist doch Betrug, was Sie machen!“

**Michael F. Bayer** „Nicht so laut!“



Michael F. Bayer (Fa. IHK-AACHEN): „Nicht so laut!“ (Zum Vorwurf des Betruges)

**Interviewer:** „Michael F. Bayer, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.“

---



Hier nochmal der gesamte Sachverhalt zusammengefasst:

**1. Wegen eines angeblich rassistischen Postings im Kommentarbereich von Twitter denunzierte Nora Liebenthal von der IHK-Aachen ein langjähriges, jedoch ehemaliges Mitglied bei Behörden und Geschäftspartnern und veranstaltete eine Online-Hetzjagd auf dieses Mitglied.**

**2. Dabei verletzte Nora Liebenthal die Neutralitätspflicht der Kammern, Paragraph 164 Strafgesetzbuch, Vorschriften des Datenschutzes, den Compliance Kodex der IHK-Aachen und weitere fundamentale Rechtsprinzipien, wie die Meinungsfreiheit und die Unschuldsvermutung.**

**3. Die Denunzierungen von Nora Liebenthal bestanden aus gezielten Lügen, um die Existenz dieses ehemaligen IHK-Aachen-Mitgliedes zu zerstören. Der Schaden durch den Verlust eines Kooperationspartners beträgt mittlerweile rund 180.000 €.**

**4. Die gesamte Führung der IHK-Aachen stellte sich hinter die Denunzianten Nora Liebenthal und fälschte Beweise, um sie zu schützen.**

**5. Weder die Staatsanwaltschaft Aachen noch Twitter selber hatten an dem angeblich rassistischen Posting im Kommentarbereich von Twitter etwas auszusetzen.**

1. Wegen eines angeblich rassistischen Postings im Kommentarbereich von Twitter denunzierte Nora Liebenthal von der IHK-Aachen ein langjähriges, jedoch ehemaliges Mitglied bei Behörden und Geschäftspartnern und veranstaltete eine Online-Hetzjagd auf dieses Mitglied.
2. Dabei verletzte Nora Liebenthal die Neutralitätspflicht der Kammern, Paragraph 164 Strafgesetzbuch, Vorschriften des Datenschutzes, den Compliance-Kodex der IHK-Aachen und weitere fundamentale Rechtsprinzipien, wie die Meinungsfreiheit und die Unschuldsvermutung.
3. Die Denunzierungen von Nora Liebenthal bestanden aus gezielten Lügen, um die Existenz dieses ehemaligen IHK-Aachen-Mitgliedes zu zerstören. Der Schaden durch den Verlust eines Kooperationspartners beträgt mittlerweile rund 180.000 €.
4. Die gesamte Führung der IHK-Aachen stellte sich hinter die Denunzianten Nora Liebenthal und fälschte Beweise, um sie zu schützen.
5. Weder die Staatsanwaltschaft Aachen noch Twitter selber hatten an dem angeblich rassistischen Posting im Kommentarbereich von Twitter etwas auszusetzen.

## Das erste Posting: aus dem Zusammenhang gerissen

Das fragliche Posting bezog sich auf eine vorangehende Aussage der Diskussion, die lautete:

„Jeder, der behauptet, es gäbe ein deutsches Volk, ist ein Nazi.“

Daraufhin lautete die Antwort:

„**Wenn das so ist**, dann bin ich ein Nazi...“

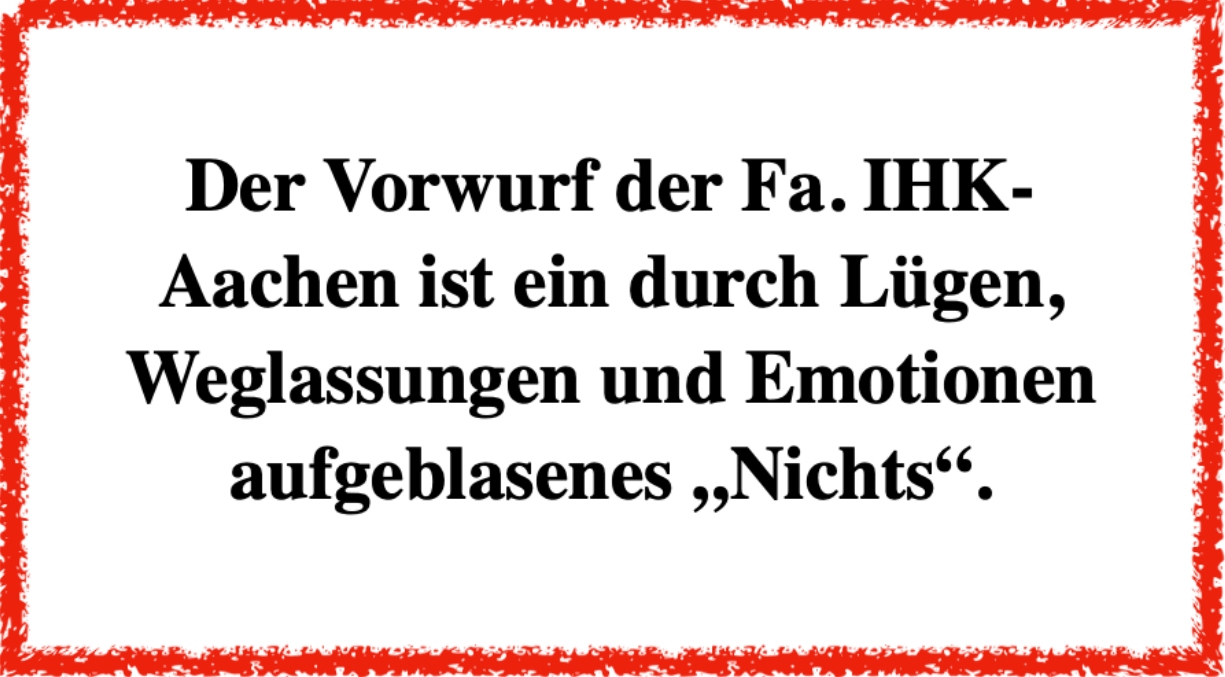
In Wahrheit sagt also der fragliche Beitrag: “Es gibt ein deutsches Volk. Wenn ich wegen dieser Aussage, – es gäbe ein deutsches Volk -, „Nazi“ bin, dann bin ich eben Nazi“. Das war alles...

## Das zweite Posting: eine simple biologische Tatsache

Der zweite fragliche Satz „Deutsche sind weiß, ob Ihnen das passt oder nicht...“ stand vermutlich der erste Teil zu meiner Schulzeit noch in den Biologiebüchern, bis man auch solche einfachen Tatsachenfeststellungen ideologisch aufgeladen und politisch missbraucht hat.

## Fa. IHK-Aachen mit haltlosen, aufgeblähten Vorwürfen

Wir sehen also: der Vorwurf der Fa. IHK-AACHEN ist ein durch Lügen, Weglassungen und Emotionen aufgeblasenes „Nichts“.



**Der Vorwurf der Fa. IHK-Aachen ist ein durch Lügen, Weglassungen und Emotionen aufgeblasenes „Nichts“.**

Fa. IHK-Aachen: Lügen und Weglassungen formen ein aufgeblasenes „Nichts“

Demzufolge haben weder die von der IHK-Aachen bemühte Staatsanwaltschaft Aachen noch Twitter selber Anstoß an diesen Beiträgen genommen.

## Liebenthals denunziatorischer Amoklauf

Und genau wegen dieses “aufgeblasenen Nichts”, gepostet im von außen nicht sichtbaren Kommentarbereich von Twitter und weder von Twitter selber noch von der Staatsanwalt moniert, startete Nora Liebenthal einen mehrtägigen denunziatorischen Amoklauf inclusive einer Online-Hetzjagd und zu einem Schaden bei diesem ehemaligen Mitglied von mittlerweile über 180.000 € geführt hat.

Hier ein Auszug aus Liebenthals Denunzierungsschreiben:

Mit gleichem Schreiben haben wir informiert: Finanzamt für Steuerstrafsachen und Steuerfahndung Aachen, Gemeinde Waldfeucht – Ordnungsamt, Hauptzollamt Aachen - Finanzkontrolle Schwarzarbeit sowie die Staatsanwaltschaft Aachen.

Freundliche Grüße

Industrie- und Handelskammer Aachen



Nora Liebenthal

Fa. IHK-AACHEN, Denunzierungsschreiben Nora Liebenthal

Das Ganze wurde gestützt, gefördert und verteidigt von der gesamten Führungsebene der IHK-Aachen.

## Hetzjagd zusammen mit Terrororganisation “Antifa”

Hier ist der Aufruf zur Hetzjagd von einem Twitter-Mitglied, das sich durch die Namensgebung „Barista, Barista! Antifascista!“ klar als Mitglied der sogenannten „Antifa“ zu erkennen gibt. Nora Liebenthal von der IHK-Aachen folgte....



Fa. IHK-AACHEN: durch "Antifa" zur Hetzjagd eingeladen

### D. moralische Überlegenheit "selbsterklärend gerechtfertigt"

Es ist daher vor allem der moralischen Überlegenheit von Christian Laudenberg zu verdanken, zusammen mit der übrigen – ebenfalls moralisch über allen Dingen und allen Gesetzen stehenden Führungsebene -, dass die folgenden Handlungen quasi *selbsterklärend gerechtfertigt* sind:

<b>Handlung Fa. IHK-AACHEN</b>	<b>Haltung Fa. IHK-AACHEN</b>
<b>(versuchte) Existenzzerstörung</b>	<b>„selbsterklärend gerechtfertigt“</b>
<b>Online-Hetzjagd</b>	<b>„selbsterklärend gerechtfertigt“</b>
<b>Schaden beim Mitglied über 180.000 EUR</b>	<b>„selbsterklärend gerechtfertigt“</b>

<b>Sich Hinwegsetzen über die Staatsanwaltschaft</b>	<b>„selbsterklärend gerechtfertigt“</b>
<b>Sich Hinwegsetzen über die Einschätzung von Twitter</b>	<b>„selbsterklärend gerechtfertigt“</b>
<b>Sich Hinwegsetzen über die Meinungsfreiheit</b>	<b>„selbsterklärend gerechtfertigt“</b>
<b>Sich Hinwegsetzen über den eigenen Compliance-Kodex</b>	<b>„selbsterklärend gerechtfertigt“</b>
<b>Denunzierung bei jeder nur möglichen Behörde</b>	<b>„selbsterklärend gerechtfertigt“</b>
<b>Denunzierung bei Kooperationspartnern</b>	<b>„selbsterklärend gerechtfertigt“</b>
<b>Vollstreckung ohne Möglichkeit der Stellungnahme</b>	<b>„selbsterklärend gerechtfertigt“</b>

Fa. IHK-AACHEN: Alle Handlungen sind durch moralische Überlegenheit “selbsterklärend gerechtfertigt”

Niemand konnte bisher folgende Frage beantworten:

**Niemand konnte bisher folgende Frage beantworten:**

**Seit wann ist es Aufgabe einer Kammer, den  
Kommentarbereich einer Social-Media-Plattform  
auszuwerten**

**und dann sämtliche nur denkbare Behörden  
anzuschreiben, dazu eine Hetzjagd zu veranstalten**

**und ein (ehemaliges) Kammermitgliedern bei seinen  
Kooperationspartnern mit Lügen und verfälschten  
Darstellungen des Sachverhaltes zu denzuzieren?**



Fa. IHK-AACHEN: Seit wann gehört das Anschreiben von Behörden, Hetzjagden auf Mitglieder und das Anschreiben von Kooperationspartnern von Mitgliedern zu den Aufgaben einer Kammer?